



Ergänzende Informationen zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder des TC Blau-Weiß Büren,

mit diesem Schreiben möchten wir euch auf die kommende Mitgliederversammlung aufmerksam machen, die für die zukünftige Entwicklung unseres Vereins von besonderer Bedeutung ist. Es geht um wichtige Entscheidungen, die unsere Anlage, unsere Organisation und vor allem die langfristige Perspektive unseres Vereins betreffen. Neben der anstehenden **Vorstandswahl** stehen zwei zentrale Themen im Fokus: die **zukünftige Wasserversorgung** unserer Anlage sowie die **Weiterentwicklung – und Sicherung – unserer Kinder- und Jugendarbeit.**

Wasserversorgung unserer Tennisanlage

1. Ausgangslage

Seit den 1950er-Jahren wird unsere Tennisanlage über den Brunnen der Familie Kleeschulte mit Wasser versorgt, da der Bennenberg nicht an das städtische Wassernetz angeschlossen ist. Dafür sind wir sehr dankbar, denn diese Lösung hat über Jahrzehnte hinweg zuverlässig funktioniert. Im Zuge einer nun notwendigen Sanierung dieses Brunnens muss jedoch auch eine neue Wasserleitung verlegt werden. Die hierfür anfallenden Kosten – sowohl für die Sanierung als auch für die Leitung – werden anteilig auf die Verbraucher aufgeteilt und belaufen sich nach aktueller Schätzung auf ca. rund **15.000 Euro**. Zusätzlich müssen wir weiterhin eine Druckerhöhungsanlage und Zisterne vorhalten. Diese Kosten sind aktuell noch nicht genau zu beziffern.

2. Unser Wasserverbrauch – eine wachsende Herausforderung

Für die Bewässerung unserer Plätze benötigen wir jährlich durchschnittlich etwa **700 m³** **Wasser**, in Spitzenzeiten sogar bis zu **1.000 m³**. Die Gesamtentnahmemenge aus dem Brunnen liegt bei rund **2.500 m³**, womit wir zu den größten Abnehmern zählen.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden wir darauf hingewiesen, dass diese Entnahmemengen im Hinblick auf die Ergiebigkeit des Brunnens, langfristig nicht garantiert werden können. Hinzu kommt, dass wir für die Platzbewässerung aufbereitetes Trinkwasser nutzen – ein Umstand, der sowohl aus Kostensicht als auch unter Nachhaltigkeitsaspekten zunehmend kritisch bewertet werden muss.

Natürlich haben wir uns intensiv mit Einsparmöglichkeiten beschäftigt. Eine mögliche Stilllegung von Plätzen ist jedoch keine realistische Option:

- Sie würde sehr wahrscheinlich zu Mitgliederverlusten führen.
- Mannschaftsbetrieb und Training müssten massiv eingeschränkt werden.
- Nicht genutzte Plätze lassen sich später nur mit großem Aufwand wiederherstellen.



Auch eine grundlegende Sanierung der Plätze 4, 7, 8 wäre mit erheblichen Kosten verbunden:

- ca. **60.000 €** (bei keiner signifikanten Wassereinsparung)
- ca. **150.000 €** bei einer Umrüstung auf Ganzjahresplätze
(auch diese benötigen weiterhin Bewässerung, sofern man nicht vollständig auf Sandplatztennis verzichtet)

3. Prüfung möglicher Alternativen

Die Stadt Büren kann uns leider keine eigene Wasserleitung zur Verfügung stellen. Unterstützt wurde lediglich die Trassenplanung und eine Kostenschätzung – mit einem Ergebnis von rund **120.000 €**, was für unseren Verein nicht umsetzbar ist. Damit bleiben derzeit zwei realistische Optionen:

Option A: Investition in Sanierung und neue Wasserleitung (befristete Lösung)

- Kosten: ca. **15.000 €** + zusätzlichen Kosten Druckerhöhung/Zisterne
- Perspektive:
 - 10 Jahre Versorgung mit Trinkwasser (Clubhaus)
 - 5 Jahre Versorgung mit Brauchwasser (Platzbewässerung)
- Herausforderung: Spätestens ab 2031 benötigen wir eine eigene, dauerhafte Lösung.

Option B: Bau eines eigenen Brunnens (Langfristlösung)

- Vollständige Wasserversorgung in eigener Verantwortung
- Größtmögliche Unabhängigkeit
- Kosten: ca. **35.000 €**, allerdings mit erhöhtem Risiko

Diese Summe steht dem Verein aktuell nicht zur Verfügung und müsste über Fördermittel, Spenden, Darlehen, oder gemeinsame Vereinsaktionen aufgebracht werden. Zudem besteht beim Brunnenbau immer das Risiko einer Fehlbohrung, die zusätzliche Kosten verursachen kann. Ohne Förderung wäre eine solche Investition für den Verein finanziell sehr herausfordernd.

Vorstandswahlen und Zukunft der Jugendarbeit

1. Vorstandswahlen

In diesem Jahr steht nahezu der gesamte Vorstand zur Wahl: **1. und 2. Vorsitzender, Kassenwart, Sportwart, Jugendwart, Clubhauswart sowie alle Beisitzer**. Aktuell ist offen, ob und in welchem Umfang es zu Wiederwahlen kommen wird.



Wir möchten daher alle Mitglieder ausdrücklich ermutigen, sich ehrenamtlich im TC Blau-Weiß Büren einzubringen. Nahezu in jedem Bereich wird Hilfe benötigt, um dem Tagesgeschäft noch Herr zu werden. Wer grundsätzlich Interesse hat, sich aber noch unsicher ist, welcher Aufgabenbereich passend sein könnte oder welche Unterstützung es gibt, ist herzlich eingeladen, sich vorab an ein Vorstandsmitglied zu wenden. Viele Aufgaben lassen sich gemeinsam stemmen – niemand muss alles allein übernehmen.

2. Jugendarbeit

Besonders herausfordernd ist die Situation im **Jugendbereich**. Der Posten des Jugendwärts ist seit mittlerweile fünf Jahren unbesetzt. In dieser Zeit konnten Training, Mannschaftsbetrieb und Organisation nur durch ein zusätzliches Engagement einzelner Vorstandsmitglieder aufrechterhalten werden – eine Lösung, die ab diesem Jahr so nicht mehr möglich ist. Die Auswirkungen sind bereits spürbar: Die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Verein ist deutlich zurückgegangen. Nicht, weil es an Interesse fehlt – im Gegenteil: Wir sehen ein Potenzial von rund **70 bis 100 Kindern und Jugendlichen** –, sondern weil es an verlässlichen Strukturen und kontinuierlichen Angeboten mangelt.

Kinder- und Jugendarbeit ist das Fundament eines jeden Sportvereins. Ein Verein mit der Tradition und Geschichte des TC Blau-Weiß Büren hat hier immer eine besondere Rolle gespielt und kann an diese Stärke auch wieder anknüpfen. Dafür braucht es jedoch ein engagiertes Team. Sollte es erneut nicht gelingen, einen Jugendwart sowie unterstützende Beisitzer zu finden, müsste als konsequenter Schritt leider über die **Einstellung des Jugendbereichs** nachgedacht werden.

3. Anmerkung in eigener Sache

Der TC Blau-Weiß Büren war über viele Jahrzehnte hinweg eine feste Größe in der Jugendarbeit – nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch darüber hinaus. Fehlendes ehrenamtliches Engagement kann jedoch schleichend dazu führen, dass ein Verein an Substanz verliert. Beispiele aus der Region zeigen, wie schnell sich solche Entwicklungen zuspitzen und im schlimmsten Fall in der Auflösung eines Vereins enden können. **Diesen Weg haben wir bereits ein Stück weit eingeschlagen** – noch aber ist es keineswegs zu spät, gegenzusteuern.

Ich bin überzeugt: Ohne Jugendarbeit wird der Verein langfristig keine Zukunft haben. Die oft gestellte Frage „Was machen andere Vereine besser?“ lässt sich nüchtern beantworten: Dort engagieren sich mehr Mitglieder – insbesondere junge Mitglieder – aktiv für ihren Verein.

Sollte es auch in diesem Jahr nicht gelingen, aus der Mitgliederversammlung heraus ein Team von mindestens zwei Personen zu finden, das bereit ist, Verantwortung für den Jugendbereich zu übernehmen, werde ich mich für keine weitere Amtszeit als Vorsitzender aufstellen lassen. Das wäre sehr schade – vor allem, weil ich fest daran glaube, dass wir gemeinsam deutlich mehr erreichen können und der TC Blau-Weiß Büren dieses Potenzial weiterhin in sich trägt.



Wir möchten offen und transparent mit euch kommunizieren:

Der TC Blau-Weiß Büren steht vor einer der größten Herausforderungen seiner Vereinsgeschichte, denn diese beiden Themen sind nur zwei von vielen in den nächsten Jahren. Gleichzeitig bietet sich aber auch die Chance, wichtige Weichen für eine stabile und lebendige Zukunft zu stellen.

Bitte nehmt zahlreich an der Mitgliederversammlung teil. Eure Ideen, eure Bereitschaft zum Mitgestalten und eure Stimme sind entscheidend dafür, wie es mit unserem Verein weitergeht.

Mit sportlichen Grüßen

**Patrick Kalks
1. Vorsitzender
TC Blau-Weiß Büren**